

## 1. Rennen

### **Giorgio Pantano: Eine gute Kartschule macht Formel-3-Sieger**

Der Sieger des ersten von 20 Läufen zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft 2000 erinnert stark an seinen Landsmann und ehemaligen Formel-3-Champion (1996) Jarno Trulli: Giorgio Pantano (Dallara 3/00 Opel-Spiess) siegte auf der 4,184 Kilometer langen Piste im belgischen Zolder mit 0,575 Sekunden Vorsprung im 29-köpfigen Starterfeld. Wie Trulli kommt auch Pantano direkt aus dem Kartsport in das höchste deutsche Formel-Championat, wie Trulli zeigt sich der 21-Jährige kampfstark und angriffslustig und wie Trulli fährt er auf Siegakurs. Dagegen konnte auch der letztjährige Tabellenneunte Stefan Mücke nichts unternehmen. "Er hat einfach keinen Fehler gemacht, ich hatte keine Chance", musste der Berliner nach 21 Runden einsehen. Auf dem dritten Platz landete mit André Lotterer ebenfalls ein Formel-3-Debütant. Der Vorjahressieger der Formel ADAC hatte auf das Führungsduo allerdings mehr als sieben Sekunden Rückstand.

Erstmals wurde das Rennen nach der Zeitregel "30 Minuten plus eine Runde" ausgetragen, und als die Zielflagge fiel lag der Trainingsschnellste Jeroen Bleekemolen auf dem vierten Platz. Fünf Runden hatte sich der stark fiebergeschwächte Niederländer gegen den anstürmenden Pantano wehren können, ehe er in nur einer einzigen Runde drei Plätze verlor. Auch der vierte Rang von Bleekemolen stand während des gesamten Rennens auf Messers Schneide, meist zog der Formel-3-Neuling ein rund sechsköpfiges Verfolgerfeld dicht hinter sich. Hier tat sich vor allem Alexander Müller hervor. Der Routinier aus Rees war vom zwölften Platz gestartet und bis auf Platz sechs vorgefahren, ehe sein Angriff bei Tom van Bavel, der sich über den fünften Platz riesig freute, endete. Müller war dennoch der schnellste Fahrer mit einem Honda-Motor, hinter fünf Opel-Piloten. Von den beiden Renault-Fahrern eliminierte sich Hannu Wiinikainen bei einem Crash mit Val Hillebrand selber, Wiinikainens Teamkollege Kari Mäenpää erreichte den 17. Platz. Der absolut schnellste Mann im Feld war Pierre Kaffer, der sich die schnellste Runde mit 1:31. 327 Minuten anschreiben ließ und dennoch auf Platz elf den Sprung in die Top-Ten verpasste.

Für Sven Heidfeld war das Rennen schon nach neun Runden beendet, nachdem der Bruder des Formel-1-Piloten Nick Heidfeld in den Kies geraten war und sich dabei den Unterboden beschädigt hatte. Philip Cloostermans musste schon nach der Einführungsrunde die Box ansteuern und das Rennen mit technischem Defekt beenden. Martin Tomczyk kam, nach gutem Start, lediglich auf dem vorletzten Platz ins Ziel, nachdem er vor der Spitzkehre in einen Dreher gezwungen wurde. Den letzten Meisterschaftspunkt konnte Frank Diefenbacher in seinem ersten Formel-3-Rennen auf Platz zehn ergattern. Das desolante Trainingsergebnis auf Platz 28 veranlasste den Briten Marc Hynes auf den Start zu verzichten.

Das Rennergebnis ist unter der Internet-Adresse [www.ping.be.ris](http://www.ping.be.ris) abrufbar. Am Sonntag, 16. April, zeigt das DSF ab 18.45 Uhr einen zusammengefassten Bericht aus Zolder.